

72. 12. 12. 2012



Der Nackenheimer Ortschef Heinz Hassemer (2.v.r.) und Beigeordneter Olaf Kimmes (r.) ehren die Grünpaten.

Foto: hbz/Michael Bahr

Grünpaten setzen Farbtupfer

EHRUNG Ortsbürgermeister dankt Nackenheimer Bürgern für freiwilligen Einsatz

NACKENHEIM (giz). Seit vielen Jahren gibt es Nackenheimer Bürger, die sich dafür einsetzen, das öffentliche Grün in Ordnung zu halten. Sie mähen Grünstreifen oder Baumscheiben, versorgen Randbeete und bepflanzen Straßenkübel mit Wasser. Seit 2009 setzt die Gemeinde offizielle Grünpaten ein und ehrt deren ehrenamtliches Engagement mit einem jährlichen Umtrunk im Rathaus. So geschehen auch Montag dieser Woche.

Ortsbürgermeister Heinz Hassemer und Olaf Kimmes, Erster Beigeordneter in Nackenheim und als solcher für

Bauangelegenheiten und Grünanlagen zuständig, sprachen zehn Bürgern ihre Anerkennung und den Dank der Gemeinde aus: Irene Blechert, Familie Boller-Michenfelder, Aurelia Riedel, Werner Schmitt und Ingrid Stey kümmern sich um Baumscheiben beziehungsweise einem Rondell vor ihren Grundstücken.

Pflanztröge und Beete

Judit Csocsan und Torsten Urbanek pflegen Grünstreifen in der Pfarrer-Staiger-Straße, Familie Gogrewe-Böhm bepflanzt und pflegt Pflanztröge in der St. Gereonstraße und

Ludwig Schönhofer erledigt Mäharbeiten in der Nähe seines Gartengrundstücks im Eichelbachtal.

Der vor wenigen Tagen verstorbene Werner Schmitt schließlich sorgte gemeinsam mit seiner Frau Sieglinde für die Beete in seinem Wendehammer.

„Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit, die heute nicht mehr als selbstverständlich zu betrachten ist“, resümierte Kimmes. „Die Gemeindeglieder werden durch den Einsatz der Bürger stark unterstützt.“ Dies wisse die Gemeinde sehr zu schätzen. Denn immer mehr Flächen

seien zu versorgen – etwa öffentliches Grün rund um die Carl-Zuckmayer-Halle, Baumscheiben im Neubaugebiet Mittelwiese oder die Rheinstraßen-Böschung. Daher wolle die Verwaltung anlässlich der Grünpaten-Ehrung die Werbetrommel rühren und zusätzlich Bürger für eine Grünpatenschaft motivieren. Ein Anruf in der Ortsverwaltung kläre unkompliziert, wo und was zu tun sei. „Ein Grünpatenvertrag ist schnell geschlossen“, warb er darum, als Alt- oder Neu-Nackenheimer die Ortsverschönerung selbst mit in Angriff zu nehmen.